



# Von der Hochschule in die Selbstständigkeit

## Karsten Schmidt profitiert von neuen Erkenntnissen und moderner Technik

**Oldenburg/Berne.** Karsten Schmidt ist Experte für Vermessung und 3D-Digitalisierung. Nachdem er an der Fachhochschule Oldenburg/Ostfriesland/Wilhelms-haven (FH OOW) studiert hat, arbeitete er einige Jahre als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Hochschule und erwarb sich dort in verschiedenen Forschungsprojekten wie zum Beispiel im 3D Bereich und Laserscanning Spezialwissen, um so den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen.

Spin-Off heißt das in Fachkreisen. Seine Ausgründung ist von der FH OOW intensiv unterstützt worden. „Genau das ist unsere Intention“, sagt FH OOW-Präsidentin Vera Dominke. „Wir versuchen unsere Absolventen beim Start in die berufliche Zukunft gezielt zu unterstützen und greifen dabei auch auf beschäftigungsfördernde Programme der Europäischen Union wie den Europäischen Sozialfonds (ESF) oder den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) zurück. Karsten Schmidt ist ein Beispiel von mehreren, wo es mit Hilfe der FH OOW gelungen ist, eine berufliche Basis herzustellen. Besonders froh sind wir darüber, dass er unserer Hochschule als Lehrbeauftragter erhalten bleibt.“

„Bevor ich den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt und mein Ingenieurbüro in Berne (Landkreis Wesermarsch) eröffnet habe, habe ich Existenzgründerseminare besucht, Softwareschulungen absolviert und neueste Techniken kennen gelernt“, berich-



**Karsten Schmidt ist Experte für Vermessung und 3D-Digitalisierung. Foto: zb**

tet der 36-jährige. Hinzu kommen gute Kontakte, die er während seiner FH-Dozententätigkeit knüpfen konnte.

Seine Chancen, sich am Markt behaupten zu können, sind sehr gut. Schließlich beherrscht Karsten Schmidt modernste Techniken und Verfahren. So bietet er neben der klassischen Vermessung die Erfassung und Modellierung von 3D-Objekten an. Die Ausmaße der Messobjekte reichen vom Kilometer bis zum Mikrometer. So vermisst er riesige Bauwerke, Geländeoberflächen und kleinste Strukturen wie Kieferabdrücke.

„3D-Scanning ist mitunter den Kunden nicht in seiner ganzen Bandbreite bekannt“, berichtet er. „Viele sind vollkommen begeistert von den Möglichkeiten, die wir mittlerweile haben.“ So kreierte Karsten Schmidt aus Vermessungsdaten zum Beispiel digitale Bauwerke. Was bislang mühevoll auf Papier gezeichnet wurde, entsteht maßstabsgerecht am Computer und kann dort schnell verändert werden. Wünsche und neue Überlegungen können blitzartig umgesetzt werden. Sein Kundenspektrum reicht somit nahezu über alle Anwender von räumlichen Daten – von Schiffswerften bis hin zu Planungsbüros. □

**Info**

[www.schmidt-3d.de](http://www.schmidt-3d.de)